

Die Senatorin für Soziales, Jugend,
Integration und Sport



Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport,
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Bremer Frauenausschuss e.V.
Frau Buchelt
Wilhelm-Kaisen-Brücke 4
28199 Bremen

Auskunft erteilt
Petra Kodré
Zimmer T6.09
Tel. +49 421 361 2559

E-Mail
petra.kodre@SOZIALES.BREMEN.DE

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
400/002-114-1/2014-6-2
Bremen, 14.07.2022

Care-Situation - Antrag 3 des Bremer Frauenausschusses

Sehr geehrte Frau Buchelt,
sehr geehrte Damen,

ich bedanke mich herzlich für die Zusendung der Anträge der Delegiertenversammlung vom 23.04.2022.

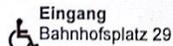
Zum Antrag Nr. 3: „Care-Situation“, möchte ich gerne folgenden Beitrag leisten:

Über die aktuellen Regelungen zum Pflegezeitgesetz für pflegende Angehörige informieren die Pflegestützpunkte und die Pflegeberatung der Pflegekassen.

Die Situation der pflegenden Angehörigen ist mir ein großes Anliegen. Ca. 80% der pflegebedürftigen Menschen im Land Bremen werden nicht stationär in einer Pflegeeinrichtung, sondern ambulant in der eigenen Wohnung versorgt. Die Pflege und Betreuung durch die Angehörigen gewährleistet dies. Beratung gibt es bereits heute: durch die Pflegeberatung der zuständigen Pflegekasse, in den Pflegestützpunkten, die mittlerweile mit drei festen Standorten und zwei Außenstellen im Land Bremen vertreten sind, bei der Verbraucherzentrale Bremen. Das Bundesfamilienministerium bietet ein Pflege-telefon, wenn Angehörige sich erschöpft und überlastet von der Pflege fühlen. Sie erhalten anonym und vertraulich Unterstützung oder konkrete Hilfestellung für Ihre persönliche Situation oder werden zu Angeboten in Ihrer Umgebung gelotet (info@wege-zur-pflege.de / Tel. 030-201 79 131).

Auch die Demenz- und Informationskoordinierungsstelle (DIKS e.V.) in Bremen berät pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz und sind über eine Help-Line erreichbar ([Help-Line: für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. \(helpline-bremen.de\)](http://helpline-bremen.de) / Tel. 0421-98 99 52 99).

Dienstgebäude
Bahnhofsplatz 29
28195 Bremen
www.soziales.bremen.de



Bankverbindungen (Freie Hansestadt Bremen)

Sparkasse Bremen
IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX
Deutsche Bundesbank, Filiale Hannover
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Ebenso geben die Pflegestützpunkte und Pflegeberatung der Pflegekassen Hinweise für den Einsatz von Transnationalen Haushaltsarbeitenden. Im Wesentlichen wird dabei auf das Arbeitgebermodell verwiesen. Arbeitsrechtliche Informationen sind bei der Agentur für Arbeit und bei der Verbraucherzentrale in NRW erhältlich. Informationen über einzelne Vermittlungsagenturen für transnationale Haushaltsarbeitende werden nicht erteilt.

Seit November 2020 ist die Selbsthilfekontaktstelle „SILA- Stark im Quartier“ im Stadtteil Bremen-Vahr aktiv. SILA ist ein leicht zugängliches Beratungs- und Begleitungsangebot des Trägers „Familie im Hilfenetz e.V.“ für pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige aus russischsprachigen Kulturkreisen. SILA vernetzt sich mit Ämtern, Trägern, Vereinen und Angeboten im Stadtteil, welche einen Bezug zur Zielgruppe haben. So sind beispielsweise der Pflegestützpunkt, das Amt für Soziale Dienste Bremen, die AWO, Kirchengemeinden im Stadtteil, die GEWOBA, etc. Kooperationspartner:innen von SILA. Ein Anliegen ist es, auf niedrigschwelliger und nachhaltiger Ebene eine stetige und selbstverständliche Nutzung vorhandener Angebote durch die Zielgruppe zu erreichen. Isolationsgefahren sowie Informationslücken bezüglich ambulanter pflegerischer Situationen sollen abgebaut werden. Vertrauen und Wissen über die vorhandene Angebotsstruktur sowie über das Pflegeversicherungssystem sollen dagegen aufgebaut werden. SILA fördert damit einen leicht zugänglichen, ständigen multikulturellen Dialog zu unterstützenden Themen im pflegerischen Teilhabe- und Unterstützungsbereich und entsprechenden Angeboten im Stadtteil Vahr.

Für Young Carers hält mein Haus keine gesonderten, spezifischen Lösungen, Maßnahmen oder Projekte vor. Es wird im Einzelfall vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf Erziehung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe im Einzelfall eruiert, welche individuelle Hilfe und Unterstützung für die Zielgruppe gegebenenfalls erforderlich ist.

Niedrigschwellig stehen in der Stadtgemeinde Bremen neben den allgemeinen Sozialberatungsstellen freier Träger vor allem auch die städtischen Erziehungsberatungsstellen als Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Familien zur Verfügung, die für Young Carers entsprechende Beratungsangebote vorhalten.

Auch das Case Management des Sozialdienst Junge Menschen berät und unterstützt Young Carers. Ambulante Maßnahmen (wie beispielsweise die Heilpädagogische Einzelmaßnahme, Erziehungsbeistandschaft oder die Sozialpädagogische Familienhilfe) sind ebenfalls geeignet um sich im Rahmen der individuellen Hilfeplanung und ihrer jeweiligen Schwerpunktsetzung thematisch mit dem Thema Pflege von Angehörigen zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Jan Fries
Staatsrat